

## **Jahresbericht 2012**

### **Alters + Pflegeheime Glarus Nord (APGN)**





## 1. Verwaltungsrat:

Der Verwaltungsrat beschäftigte sich in 10 Sitzungen und 3 Strategieworkshops mit den Geschäften und Strategien der APGN. In engagierten Diskussionen setzte sich der VR mit der zukünftigen Ausrichtung und Dienstleistungen der APGN auseinander. Trotz der noch fehlenden Eignerstrategie und Leistungsvereinbarung der Gemeinde, skizzierte er, wohin die APGN steuern soll.

Neben vielen wichtigen Reglementen (Geschäfts-, Personal-, Weiterbildungsreglemente usw.), führte man auch eine Personalkommission ein. Diese soll sich zu wichtigen Fragestellungen äussern können. Dies ist für den Verwaltungsrat ein Gefäss, um Probleme/Lösungsansätze direkt mit den Mitarbeitenden zu bearbeiten.

Die im Dezember 2011 faktisch aufgelöste „TaskForce“ der Vermögensüberträge auf die APGN, unter der Leitung von Dr. Fritz Schiesser, musste „wiederbelebt“ werden. Das Departement des Inneren des Kantons stellt nach Ansicht des Verwaltungsrates nicht berechnete Finanzansprüche an die neue Institution. Der 9%-Anteil an 6 Genossenschaftsanteilen Alterswohnungen Linthgebiet von 2'700.- CHF aus der Auflösung der Fürsorgegemeinde Oberurnen ist noch verkräftbar. Der Anspruch an einem Drittel der Alterswohnungen in Mollis (mehrere hunderttausend Franken) ist aus der Sicht des VR jedoch nicht nachvollziehbar. In Niederurnen beanstandet das Departement gar die Legalität des Vermögensübertrages der Stiftung auf die APGN und damit auch den entsprechenden Gemeindeversammlungsentscheid vom 10. Mai 2010 und entsprechende Entscheide des Stiftungsrates Niederurnen.

Die Neuorganisation der Führungsstruktur wurde weiter vorangetrieben. Durch die Pensionierung von Peter Hoffmann nach 15 Jahren der Führungsverantwortung in Niederurnen nimmt die angestrebte Form der Institution aus den drei Häusern Gestalt an. Der Verwaltungsrat dankt an dieser Stelle Peter Hofmann für seinen langjährigen, umsichtigen Einsatz im Dienste der älteren Mitmenschen.

Nachdem das Parlament die durch den Gemeinderat vorgelegte Eignerstrategie auf Eis gelegt hat, wurde im Herbst 2012 unter der Leitung von Dr. Roger Sonderegger eine Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern des Gemeinderates Glarus Nord, Verwaltungsrates APGN, Geschäftsleitung APGN und des Ressort Gesundheit/Jugend/Kultur gegründet. Ziel ist die Erarbeitung einer gemeinsamen Vorlage einer Leistungsvereinbarung sowie der Eignerstrategie, die im Juni 2013 dem Parlament zur Verabschiedung vorgelegt werden soll.

## 2. Geschäftsleitung:

Das Jahr 2011 stand unter dem Motto der Veränderungen, die auch im zurückliegenden Jahr weitergingen. Das Organigramm wurde vom Verwaltungsrat verabschiedet, die wichtigsten Kaderstellen konnten sehr gut besetzt werden. Im 2012 intensivierte sich die Zusammenarbeit unter den Häusern, sei es durch regelmässige Sitzungen, das Arbeiten in verschiedensten Projekten oder aber auch bei gemeinsamen Anlässen, z.B. dem Grillplausch aller drei Standorte am 24. August 2012 oder dem Personalabend vom 23. November 2012. In enger Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat wurden folgende Reglemente und Verträge erarbeitet und auf den 1. Januar 2013 eingeführt:

- Bewohnervertrag
- Arbeitsvertrag



- Personalreglement
- Geschäftsreglement
- Aus- & Weiterbildungs-Reglement
- Betriebsordnung
- Versicherungsreglement
- Reglement der Personalkommission

Im 2012 starteten die Vorarbeiten für das Qualitätsmanagementsystem. Die Mitglieder der Geschäftsleitung besuchten mehrere Fortbildungen, z.B. zum Thema Internes Kontrollsystem (IKS). Ebenfalls im 2012 wurde im Pflegedienst eine Arbeitszeitanalyse an allen drei Standorten durchgeführt, Ziel war, den wirklichen Verteilschlüssel zwischen Pflege und Betreuung zu ermitteln. Als unterstützendes Hilfsmittel wurde CuraTime eingesetzt.

### 3. Bauliches:

Im zurückliegenden Jahr haben wir einige bauliche Projekte realisiert. In Mollis wurde die solare Warmwasseraufbereitung fertiggestellt. Ausserdem musste das Brüstungsgeländer im Treppenhaus der SUVA-Normhöhe angepasst werden. Im Keller schuf man für die Mitarbeitenden einen neuen Garderobenraum und eine Wohnung im Höfli wurde vollkommen renoviert. Der überwiegende Teil dieser Arbeiten wurde kompetent durch unseren Technischen Dienst intern erledigt.

In Niederurnen konnten wir die Fenster im betreuten Wohnen und ebenfalls den Lift im Hauptgebäude sanieren. Leider müssen wir uns aber auch immer wieder mit diversen Baumängeln des im Jahr 2006 total sanierten Hauptgebäudes auseinandersetzen.

Im Haus Mürtschen in Näfels wurden die Korridore im dritten und vierten Stock sowie der Aufenthaltsbereich im dritten Stock renoviert und eine Küche für unsere Bewohnerkochgruppe und weitere Nutzerinnen und Nutzer eingebaut. Im Aussenbereich entstanden sechs neue Parkplätze und beim Haupteingang konnte ein neuer Velounterstand gebaut werden.

### 4. Personelles:

Trotz des immer akuter werdenden Fachpersonalmangels, konnten alle benötigten Stellen besetzt werden. Ein sehr wichtiges Standbein diesbezüglich bildet die Ausbildungstätigkeit, die wir im 2012 noch weiter verstärkten. Für alle drei Standorte konnten wir ausgewiesene Fachkräfte als Berufsbildnerinnen gewinnen, davon eine Berufsschullehrerin Pflege zu 30% für Mollis, da dort noch nie ausgebildet wurde.

Im Herbst 2012 starteten zwei langjährige Mitarbeiterinnen mit dem Studium zur Diplomierten Pflegefrau HF. Die APGN bietet nicht nur Pflegeausbildungen sondern auch Kochausbildung und Ausbildungen im Technischen Dienst an. In der Planung befinden sich Lehrstellen im Hauswirtschafts- und Verwaltungsbereich. An allen drei Standorten führten wir ein elektronisches Personaleinsatzplanungsinstrument ein.

Austritte/Eintritte des Kaders:

Peter Hofmann, Heimleiter Niederurnen, Pensionierung per Juli 2012

Elisabeth Hartmann, Pflegedienstleiterin Niederurnen, Austritt per 28. Februar 2012

Hedy Albisser, Leiterin Hauswirtschaft, Eintritt per 1.1.2012

Elke Temmen, Leiterin Aus- Fort- und Weiterbildung, Eintritt per 1.5.2012

Michael Bruhin, Pflegeverantwortlicher Niederurnen, Eintritt per 1.2.2012



## **5. Pflege/Aktivierung:**

Das Jahr 2012 stand unter dem Zeichen des Zusammenwachsens und sich weiter kennen lernen. Die unterschiedlichen Prozesse in den einzelnen Häusern mussten überprüft, ggf. angepasst und vereinheitlicht werden.

Durch den Ausbau der Spitexkapazitäten erfolgen die Neueintritte in stationäre Einrichtungen später als bisher und sind aufgrund eines häufig schlechteren körperlichen Zustands der neuen Bewohner mit einem grösseren pflegerischen Aufwand verbunden. Zum Glück konnte die APGN die Attraktivität als Arbeitgeber weiter steigern, so dass wir die Auswirkungen des Fachkräftemangels noch nicht so deutlich zu spüren bekommen. Die Aktivierung im Letz konnte weiter ausgebaut und auch im Hof und im Feld implementiert werden. Das Angebot wird laufend ergänzt und von unseren Bewohnern sehr rege genutzt.

Im Letz konnte die Stelle der Pflegeverantwortlichen mit unserer langjährigen Mitarbeiterin Corinne Schäfer besetzt werden. Sie wird dabei unterstützt von Rita Schiesser (Leitung des geschützten Bereiches für Demenz). In Mollis wird diese Aufgabe durch die langjährige Pflegedienstleitung Heidi Zogg wahrgenommen. Auch Michael Bruhin als neuer Pflegeverantwortlicher für Niederurnen hat sich gut eingelebt.

## **6. Hauswirtschaft:**

Hedy Albisser trat am 1. Januar 2012 Ihre Stelle als Leiterin Hauswirtschaft an. Ende Februar 2012 trat Sonja Greber, Leitung Hausdienst in Niederurnen, in den wohlverdienten Ruhestand. Ab Mitte Mai 2012 ergänzte Susanne Hirschi das Team in Niederurnen.

In diesem Jahr galt es einheitliche Richtlinien zu definieren, Neues zu festigen und eine gute, stabile Qualität der Arbeiten zu sichern. Im November wurden in Niederurnen die Waschmaschinen mit den Wet-Clean-Programmen ausgerüstet und eingeführt. Das ist ein Flüssigwaschmitteldosiersystem, das durch individuelle Dosierung Kosten spart und die Umwelt weniger belastet. Von den Standorten Letz, Niederurnen sowie für Externe werden doch über 100 Tonnen Wäsche gewaschen und aufbereitet.

Als Novum fand das erste Mal eine Weihnachtsfeier für die Bewohnerinnen und Bewohner mit ihren Angehörigen statt. Mit viel Engagement wurde ein festliches Ambiente an allen Standorten in die Räumlichkeiten gezaubert. Am speziell gedeckten Tisch und einem schmackhaften Menu genossen alle diese Feierlichkeiten. Insgesamt konnten wir knapp 280 externe Gäste, neben unseren Bewohnerinnen und Bewohnern bewirten.

Unter der Leitung von Fritz Riegg bekocht die Küchen-Equipe alle drei Standorte und erbringt den Mahlzeitendienst für die Spitex, der sich immer mehr entwickelt. Mit 13 Mitarbeitern (11.6 Stellen) und 5 Lehrlingen in der Küche werden täglich ca. 300 Mittagessen zubereitet. Bis und mit der Patisserie wird alles in Eigenregie erstellt. Diverse Auszeichnungen und Medaillen sind Zeugen der sehr guten Qualität.

## **7. Administration/Finanzen:**

Im Bereich der Administration wurden die Prozesse und Buchungsphilosophien in den drei Standorten vereinheitlicht. Die Häuser Feld Niederurnen, Letz Näfels und Hof Mollis führten letztmals eine eigene Rechnung.



Im Herbst 2012 präsentierte die Geschäftsleitung dem Verwaltungsrat das erste Gesamtbudget 2013. Durch die Kostenstellenauswertung können jedoch die Erträge und Aufwendungen für jedes Haus ausgewiesen werden. Die Bewohnerrechnungen werden weiterhin in jedem Haus separat erstellt. Das Personalwesen mit der Lohnbuchhaltung wird nun durch die verantwortliche Mitarbeiterin für alle drei Häuser gemeinsam bewirtschaftet. Auch die Kreditoren (Lieferantenrechnungen) werden zentral erfasst und verbucht.

Die Jahresrechnung 2012 weist bei einem Ertrag von CHF 18'407'908.72 und einem Aufwand von CHF 18'533'447.46 einen Unternehmensverlust von CHF 125'538.74 auf. Die Kosten für Abschreibungen und Rücklagen belaufen sich auf CHF 1'693'212.45. Der Unternehmensverlust resultiert aus der nötigen Erhöhung des Delkredere um CHF 145'000.00 auf CHF 384'000.00. Die APGN weisen per Ende 2012 offene Debitoren von ca. CHF 600'000.00 aus, welche zum grössten Teil uneinbringlich sind.

Anfangs 2012 wurde, die vom Kanton geforderte Arbeitszeitanalyse in allen Glarner Alters- und Pflegeheimen durchgeführt. Aufgrund dieser Ergebnisse mussten auf den 1. Januar 2013 die Taxen minimal angepasst werden. Auf den gleichen Termin werden die Einstufungssystem BESA / RAI-NH / Plaisir kalibriert. Dies ist eine gesamtschweizerische Forderung. Die Übergangsfrist läuft Ende 2013 ab.

Der Kanton hat nach Einreichen der Kostenstellenrechnung die Beiträge der Ergänzungsleistung auf den 1. Januar 2013 nach oben angepasst. Die Gemeinden wurden dadurch entlastet, da sie weniger ungedeckte Heimkosten (Differenz zwischen EL-Beiträgen und effektiven Taxen) finanzieren müssen.

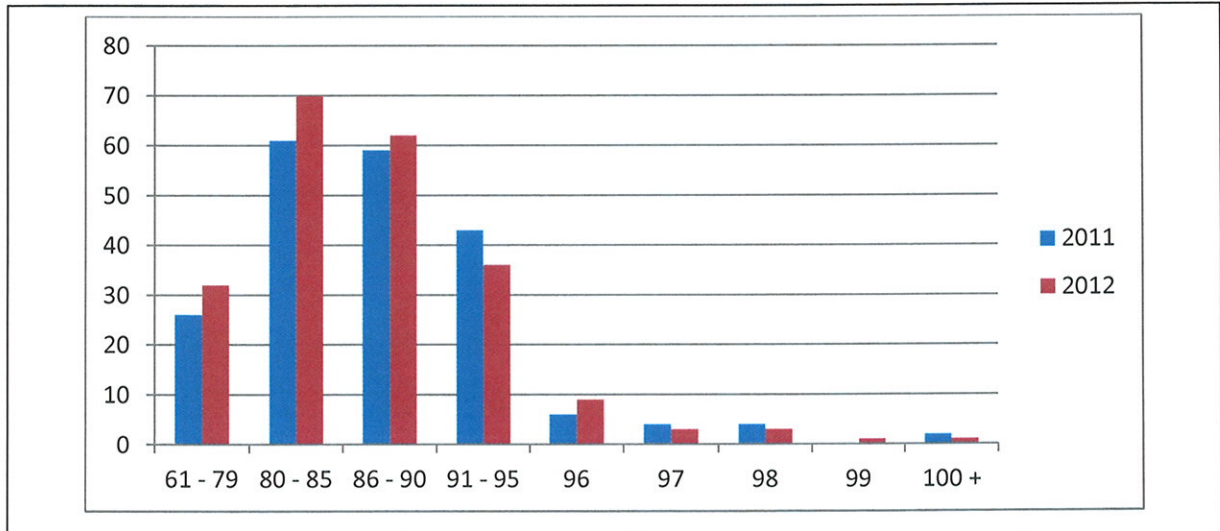
Der administrative Aufwand hat auch im 2012 wieder zugenommen, da von Jahr zu Jahr mehr Bewohner und Bewohnerinnen ein- bzw. austreten. Das Angebot an Ferienplätzen wird ebenfalls rege genutzt.

#### Statistische Zahlen:

	2012	2011
In der APGN wohnhafte Personen per 31. Dezember (Alters- und Pflegeheim)	208	218
In der APGN wohnhafte besetzte Alterswohnungen per 31. Dezember	22	22
Eintritte (Alters- und Pflegeheim)	85	82
Austritte (Alters- und Pflegeheim)	95	76
Verrechnete Belegungstage (Alters- und Pflegeheim)	73'634	72'608
Durchschnittliche Belegung in Prozenten (Alters- und Pflegeheim)	95%	94%
Durchschnittliche Belegung in Prozenten (Alterswohnungen)	99%	99%
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	1'629 Tage	1'666 Tage



### Altersstruktur Bewohner Alters- und Pflegeheim 2011/2012



Näfels, im April 2013

Ruedi Schwitter  
Verwaltungsratspräsident APGN

Harald Klein  
Geschäftsführer APGN

### Beilagen:

- Bilanz per 31. Dezember 2012
- Erfolgsrechnung 1. Januar 2012 – 31. Dezember 2012
- Bericht der Revisionsstelle Umberg Treuhand AG

**BILANZ**
**AKTIVEN**
**Rechnung 2012**
**Umlaufvermögen**

Kasse	10'426.10
Post	32'293.79
Banken	2'695'105.66
Anteilscheine Genossenschaft Alterswohnungen	31'000.00
Forderung gg. Heimbewohner	2'350'699.70
Forderung gg. Heimbewohner (alte Debitoren)	31'439.35
Forderung gg. Verrechnungssteuer	1'561.90
Übrige Forderungen	64'363.65
Delkredere	-384'000.00
Vorräte	116'787.99
Aktive Rechnungsabgrenzung (TA)	203'365.80

**Total Umlaufvermögen**
**5'153'043.94**
**Anlagevermögen**

Immobilie Sachanlagen Feld	11'616'000.00
Immobilie Sachanlagen Letz	1.00
Immobilie Sachanlagen Hof	19'000.00
Immobilie Sachanlagen Alterswohnungen Feld	1'267'000.00
Immobilie Sachanlagen Alterswohnungen Hof	1.00
Mobile Sachanlagen Feld	384'600.00
Mobile Sachanlagen Letz	222'000.00
Mobile Sachanlagen Hof	1.00
Fahrzeuge	38'000.00

**Total Anlagevermögen**
**13'546'603.00**
**TOTAL AKTIVEN**
**18'699'646.94**

**B I L A N Z**
**PASSIVEN**
**Rechnung 2012**
**Fremdkapital**

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	548'551.37
Persönliche Gelder Heimbewohner (Depot)	5'350.00
Akontozahlungen Bewohner	694'000.00
Depot Keyfinder (Feld)	3'730.00
Personalkasse (Feld/Letz/Hof)	25'073.30
Mehrwertsteuer (geschuldete Steuer)	7'238.70
Passive Rechnungsabgrenzung (TP)	530'446.95
Darlehen Gemeinde Glarus Nord (Feld)	500'000.00
Darlehen GLKB (Feld)	2'500'000.00
Darlehen Gemeinde Glarus Nord (Hof) (ehemals Gemeinde Mollis)	468'000.00

**Total Fremdkapital**
**5'282'390.32**
**Eigenkapital**

Eigenkapital	9'154'081.73
Rücklagen APH	3'530'400.23
Rücklagen Alterswohnungen	586'690.20

**Total Eigenkapital**
**13'271'172.16**
**Fondskapitalien**

Spenden (Letz/Hof)	249'845.15
Fridolin-Winteler Fonds (Hof)	18'431.80
Fonds "Künstlerischer Schmuck" (Feld)	3'346.25

**Total Fondskapitalien**
**271'623.20**
**Bilanz Gewinn / Verlust**
**-125'538.74**
**TOTAL PASSIVEN**
**18'699'646.94**



**ERFOLGSRECHNUNG**

	Rechnung 2012	Budget 2012	Rechnung 2011
<b>BETRIEBSERTRAG</b>			
Pensions-, Pflgetaxen und Mieten Alterswohnungen	15'821'998.60	15'435'056.00	14'314'944.90
Medizinische Nebenleistungen	164'779.60	174'460.00	175'956.50
Übrige Leistungen an Heimbewohner	216'159.85	202'159.00	199'090.20
Miet- und Kapitalzinserträge	58'426.94	58'767.00	36'206.20
Erträge Cafeteria und Restaurant	220'141.60	184'370.00	232'400.55
Leistungen an Personal und Dritte	1'926'402.13	1'250'784.00	1'315'975.10
Total übrige Erträge	2'585'910.12	1'870'540.00	1'959'628.55
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>18'407'908.72</b>	<b>17'305'596.00</b>	<b>16'274'573.45</b>
<b>PERSONALAUFWAND</b>			
Besoldung Pflege	5'980'839.33	6'313'626.00	5'732'869.59
Besoldung andere Fachbereiche (Aktivierung)	70'332.96	61'293.00	30'238.90
Besoldung Leitung und Verwaltung	690'453.50	712'711.00	719'829.37
Besoldung Ökonomie und Hausdienst	2'718'123.07	2'533'363.00	2'585'560.33
Besoldung Technischer Dienst	436'080.98	401'435.00	216'787.79
Sozialversicherungsaufwand	1'569'092.90	1'536'883.00	1'452'265.95
Entschädigung Verwaltungsrat	23'850.00	38'000.00	34'037.50
Personalnebenaufwand	110'052.15	138'239.00	104'941.05
<b>Total Personal- und Sozialversicherungsaufwand</b>	<b>11'598'824.89</b>	<b>11'735'550.00</b>	<b>10'876'530.48</b>
<b>SACHAUFWAND</b>			
Medizinischer Bedarf	214'188.26	198'545.00	194'800.95
Lebensmittel und Getränke	1'758'658.90	1'410'331.00	1'395'864.56
Haushalt	1'034'626.06	960'780.00	865'510.81
Unterhalt und Reparaturen Dritter	590'918.50	669'652.00	400'211.63
Aufwand für Anlagenutzung (Miet- und Leasingzinsen)	43'828.05	50'322.00	53'910.30
Energie und Wasser	484'919.35	527'343.00	459'451.91
Kapitalzinsen (Darlehen) und Kapitalespesen	305'236.96	176'977.00	179'382.88
Büro und Verwaltung	590'048.80	300'725.00	311'146.89
Übriger bewohnerbezogener Aufwand	55'285.99	37'745.00	45'211.84
Übriger Sachaufwand	144'236.40	152'185.00	151'277.79
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>5'221'947.27</b>	<b>4'484'605.00</b>	<b>4'056'769.56</b>

	Rechnung 2012	Budget 2012	Rechnung 2011
<b>ABSCHREIBUNGEN/RÜCKLAGEN</b>			
Abschreibungen/Rücklagen	1'693'212.45	1'271'716.13	1'646'391.95
<b>Total Abschreibungen/Rücklagen</b>	<b>1'693'212.45</b>	<b>1'271'716.13</b>	<b>1'646'391.95</b>
<b>AO / AUFWAND / ERTRAG</b>			
Ausserordentlicher Aufwand/Ertrag	19'462.85		32'330.85
<b>Total Ausserordentlicher Aufwand/Ertrag</b>	<b>19'462.85</b>		<b>32'330.85</b>
<b>UNTERNEHMENSERFOLG</b>			
	<b>-125'538.74</b>	<b>-186'275.13</b>	<b>-337'449.39</b>
<b>Bewohnertage</b>	<b>73'634</b>	<b>71'314</b>	<b>72'608</b>



## UMBERG TREUHAND AG

Bericht der Revisionsstelle an den Verwaltungsrat  
der **Alters- und Pflegeheime Glarus Nord (APGN)**  
Letz 11, 8752 Näfels  
über die *ordentliche Revision* der Jahresrechnung 2012

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der **Alters- und Pflegeheime Glarus Nord (APGN)**  
(selbständige öffentlich-rechtliche Gemeindeanstalt), Letz 11, 8752 Näfels, bestehend aus

- Bilanz per 31.12.2012 und Erfolgsrechnung 2012 Seniorenzentrum im Feld, Niederurnen
- Bilanz per 31.12.2012 und Erfolgsrechnung 2012 Alters- und Pflegeheim Letz, Näfels
- Bilanz per 31.12.2012 und Erfolgsrechnung 2012 Alters- und Pflegeheim sowie Alterswohnungen Hof, Mollis
- Konsolidierte Bilanz per 31.12.2012 und Erfolgsrechnung 2012

geprüft

### *Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und des Organisationsreglements verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist. Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und des Organisationsreglements.

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass bereits ein internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert, obwohl im jetzigen Zeitpunkt die Eigentümerstrategie und die Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Glarus Nord noch nicht vorliegen. Der Verwaltungsrat konnte die Vorgaben zur Ausgestaltung des internen Kontrollsystems deshalb noch nicht verbindlich festlegen.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Betriebsergebnisses dem schweizerischen Gesetz und des Organisationsreglements entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

**UMBERG TREUHAND AG**

  
H. Umberg  
Betriebsökonom FH  
(leitender Revisor, zugelassener Revisionsexperte)

Glarus, 29. März 2013

**UMBERG TREUHAND AG**

Zwinglistrasse 6 · Postfach 8750 Glarus  
Telefon 055 640 66 04 · Fax 055 640 23 29  
info@umberg-treuhand.ch · www.umberg-treuhand.ch